

Aufforderung.

Der Gefertigte beabsichtigt, seinerzeits eine wissenschaftliche physikalische Geographie von Böhmen herauszugeben.

Denjenigen, die mit der naturwissenschaftlichen Litteratur dieses Faches bekannt sind, wird es wohl nicht nöthig sein, die Mangelhaftigkeit des bisherigen Materiales darzuthun. Von dem geologischen Theile abzu- sehen, für den eben gesorgt wird, bleibt der orographische, hydrographische, metereologische, botanische und zoologische Theil, für den das Zusammen- wirken vieler durch das ganze Land zerstreuter mehrjähriger Beobachter noth- wendig ist, um das für Böhmen zu vollbringen, was für die Umgebung Prags durch die naturwissenschaftliche Section des böhm. Museums angestrebt wird.

Als Beispiele der gewünschten einzelnen Beobachtungen könnten Fritsch's Florenkalender von Prag, Prof. Kořistka's und Prof. Krejčí's Arbeiten für die Umgebung von Prag, Pokorný's Vegetationsverhältnisse von Iglau und — um allgemein Zugängliches zu nennen — die täglichen naturwissen- schaftlichen Berichte der Wiener Zeitung gelten. Aber auch einzelne Local- floren und Faunen, selbst unvollständig, wenn sie nur die häufigsten Vor- kommenisse angeben, sowie jedes einzelne Factum, sind oft von unberechen- barem Nutzen. Da das hieraus entspringende Werk einem nationalen Zweck gewidmet werden wird, erlaubt sich der Gefertigte, alle in Böhmen wirkende Forscher dieser Gebiete um gefällige Mittheilung ihrer Resultate zu ersuchen, indem er für Alle die grösstmögliche Publicität anstreben wird.

Prag den 26. September 1856.

Dr. Johann Palacký,

Privatdocent der Prager Universität.

Die von mir erzogenen Ichneumoniden der Umgegend von Kaplitz.

Von Leopold Kirchner daselbst.

(Fortsetzung von S. 174.)

20. *Pteromalus* nov. sp. Schmarotzer des *Bruchus* Pisi. Die Schoten des *Cytisus Laburnum* fand ich gallenartig angeschwollen von der Grösse eines Taubeneies, woraus ich den Parasiten sammt dem Wirth erzog.
21. *Pt.* nov. sp. Gezogen aus Gallen von *Centaurea Cyanus*. *)
22. *Pt.* nov. sp. Als Schmarotzer des *Aylax Rhoeadis* M. Kl. **)

*) Der Auswuchs besteht hier in einer Anschwellung des Fruchtbodens, woraus ich auch eine mir unbekannte Art der Gattung *Trypeta* erzog, die ich für den Erzeuger der Galle halte.

**) Dieser Letztere ist der Erzeuger der aufgeschwollenen Samenkapseln des wilden Mohnes; der daraus gezogene Parasit ist ganz verschieden von dem *Pteromalus Papaveris*, welchen Förster erzogen.

23. Pt. nov. sp. Schmarotzt in den durch *Pedisca foeneana* erzeugten Gallen, welche am untern Theile des Stengels und auch an den oheren Wurzeln von *Artemisia vulgaris* vorkommen. *)

82. Genus. *Tridymus* Ratzeburg.

Eine von Ratzeburg neu aufgestellte Gattung, die im ganzen Baue einem *Pteromalus* nahe kommt. Doch ist der *Mesothorax* eigends gebildet; er besteht nämlich aus 3 so gesonderten Lappen, dass jeder für sich eine bald mehr bald weniger deutliche Wölbung macht. Auch die Sculptur ist anders als bei *Pteromalus*; entweder mehr wellenförmig gerieaelt wie bei *Torymus*, oder sehr undeutlich und kleinschuppig.

1. T. *Salicis* Ratz. Gezogen aus Stengelgallen von *Salix alba*. **)
2. T. nov. sp. Gezogen aus Gallen von *Pinus Picea*. ***)
3. T. nov. sp. Schmarotzer von *Apion minimum*. Dieser Gallkäfer verursacht die holzigen Blattstielgallen der Zitterpappel.
4. T. nov. sp. Als Schmarotzer von *Saperda populnea*. †)
5. T. nov. sp. Aus Gallen einer *Tilia cuculata*. ††)

*) Mehrjährige Beobachtungen brachten mich auf diese Entdeckung, denn ich hatte früher immer nur die Parasiten erzogen, bis ich endlich im vorigen Jahre einen grossen Theil der angeschwollenen Wurzelstengeln zeitlich im Frühling einzwingerte und eine *Pedisca foeneana* erzog; die Raupe derselben bewirkt durch ihren Biss und — wie ich vermuthe — durch den zur Gallenbildung eigenthümlichen Giftstoff, die Gall-Auswüchse, lebt im Frühlinge in den vorjährigen Stengeln und Wurzeln, in denen sie das Mark verzehrt.

**) In Gesellschaft mit *Pteromalus aurantiacus*, *Hemiteles luteolator* und *Platygaster nudicornis*, dann einigen Stücken der *Cecidomyia salicina*, welche letztere Erzeugerin der Gallen ist. Auch erzog ich den *Tridymus Salicis* aus Gallen, die auf den Blattrippen von *Populus nigra* sassen.

***) *Chermes Strobi* führt ihren Stich in die Fruchtzapfen, wodurch die Schuppen in selben anschwellen. Ein hierauf entstehender krankhafter Bildungsprocess lässt eine Schuppe mit der andern verwachsen, es entsteht ein Hohlraum, in welchem die Jungen sitzen. Auch erzog ich mit ihm den *Eulophus Antilope* Först.

†) An der Rinde der Zitterpappel fand ich Gallen, welche in die Abtheilung der Holzgallen gehören, und in einer Anschwellung der Rinde des Stengels, die von der eigentlichen Galle umfasst wird, bestehen. Sie kommen bei den norddeutschen Naturforschern unter dem Namen „Aspenbeulen“, „Aspen-Astgallen“, „Zwerghöcker“ vor, und sind von *Saperda populnea* bewohnt, den ich als den Wirth dieser *Tridymus*-Arten halte. Ein früheres Mal erzog ich auch eine neue *Species Bracon*.

††) Zu Goldenkron unweit Krumau fand ich an einer mehrhundertjährigen alten Linde (*Tilia cuculata* Jacq.) an der Unterfläche ihrer Blätter gall-äpfelartige Auswüchse von der Grösse eines Gerstenkornes, welche, mit einem breiten Grunde aufsitzend und sich in eine Spitze verlängernd

6. Tr. nov. spec. Aus Gallen an *Thlaspi arvensis*. *)*Subfamilie IV. Encyrtides* Westwood.83. Genus. *Encyrtus* Dalmann.

Die Fühler 11-gliedrig, nahe am Munde eingefügt; über den Gliedern kein Ring; der Thorax hinten viereckig; die Tarsen 5-gliedrig; der Hinterleib kurz, am Grunde breit; die mittleren Tibien erweitert, mit langen Sporen, die Tarsen erweitert; der Stigmatal-Ast sehr schmal und entsteht auf der Vereinigung; die Legeröhre nicht vorgestreckt.

1. *E. varicornis* Nees. Aus Coccus von Birkenzweigen.
2. *E. scutellatus* Dalm. Aus Coccus von Aspenzweigen.
3. *E. duplicatus* Nees. Als Schmarotzer von Syrphus-Larven.
4. *E. punctipes* Dalm. Aus Coccus von Aspenzweigen.
5. *E. eupelmoides* Ratzeb. In grosser Menge aus Stengelgallen von *Salix alba*, in Gesellschaft mit *Platygaster*-Arten.
6. *E. chalconatus* Dalm. Gezogen aus Gallen von *Verbascum nigrum*. **)
7. *E. nov. sp.* Gezogen aus den Gallen der *Betonica officinalis*. Der Gallwuchs besteht hier in einer Anschwellung und Verunstaltung der Blüthe; erzeugt durch eine mir unbekannte Trypeta-Art, die neu zu sein scheint.
8. *E. nov. sp.* Gezogen aus den Gallen von *Populus nigra*. ***)

nur eine Kammer in Form eines Schlauches hatten, der an die Oberfläche des Blattes mündete. Nebst *Geniacerus capitatus* fand ich auch *Cecidomyien*-Larven.

*) Letztere bestanden in einer unförmlichen Anschwellung des Zellengewebes der Stengel. Auch erzog ich hieraus eine Tephritis, die ich für die Erzeugerin halte. Schon Hr. Albert Ritter von Kalchberg (s. dessen Inaugural-Dissertation über die Natur, Eintheilung und Entwicklungsweise der Pflanzenauswüchse. Wien 1828) erwähnt ihrer unter den „Fleischgewächsen.“

**) Diese bestehen in einer Anschwellung des Kelches und bilden mehr ein blattartig-zusammengesetztes Gefüge, in welchem kleine 1-kammerige Gälchen von der Grösse des Samenkornes von *Raphanus Raphanistrum* sitzen. Den Gallenerzeuger vermochte ich nicht zu entdecken.

***) *Chermes bursarius* Burm. bewirkt selbe theils am Blatte, theils auch am Blattstiele, oder rollt auch bloss das Blatt zusammen. Sie sind in Norddeutschland als die sog. gewundenen Blattstielgallen der Pappeln bekannt. Diejenigen Blattläuse, welche in den gewundenen Gallen leben, sind auf der Oberfläche mit einem weissen, flockigen Secret bedeckt, welches sich nach der letzten Häutung verliert. Man findet diese Pflanzenläuse im Juni auf allen Pappelarten; ihre gallenartigen Anschwellungen haben die Grösse von Haselnüssen, sind glatt, glänzend grün, roth angelaufen. Nach der Mitte des Juli ist die 2. Generation erwachsen, und die Galle dann leer. Die specielle Bildung dieser Blattgalle anlangend, so haben selbe sowohl Degeer als auch Hausmann beobachtet; beide stimmen darin überein,

9. E. nov. apec. Gezogen aus Gallen des wilden Apfelbaumes. Sie sitzen an der unteren Blattfläche, welche oft wie besäet aussieht und entstehen durch das Anstechen der Larven von *Psylla Pyri*; sie gleichen fast jenen von *Lachnus Padi* erzeugten, nur sind sie mehr rund als beutelförmig.
10. E. nov. spec. Schmarotzer von *Lachnus Padi* Hartig (Versuch einer Eintheilung der Pflanzenläuse oder *Phytophires* Burmeister nach der Flügelbildung. In Germar's Zeitschrift für Entomologie III. Bd. pag. 359 u. s. f. *)
11. E. nov. sp. Schmarotzer der *Schizoneura lanuginosa* Hart., deren Larven durch ihren Stich an der untern Blattfläche der *Tilia grandiflora* kleine Gallen bewirkt; die mehr rundlich, von der Grösse eines Hanfkornes bis zu der einer Erbse sind und grünlich gelb aussehen. Sie sitzen wohl auch mit der breiten Fläche auf, wohl 50—60 an einem Blatte, deren Oeffnung nach oben mündet.
12. E. nov. sp. Als Schmarotzer der *Dorthesia Urticae* Burm. **)
13. E. nov. sp. Gezogen aus *Chermes Ulmi* L. (*Tetramera Ulmi* Hart.) ***)

dass die im Frühjahr aus dem Ei gekrochene weibliche Pflanzenlaus die Blätter oder auch deren Stiel ansticht, so, dass dadurch galläpfelartige Auswüchse entstehen oder sich das Blatt zusammenrollt, und eine Höhlung zur Aufnahme der Blattlaus bildet, in welcher sie sich häutet und nach vollendeter Entwicklung Eier an der Zahl von 40—50 legt.

*) Die Larven dieser Pflanzenlaus stechen die Unterseite der Blätter an, wodurch galläpfelartige Auswüchse entstehen, deren oft mehr als 100 an einem Blatte sitzen. In diesen 1-kammerigen schlauchartigen Benthöhlen sind die Pflanzenläuse beherbergt.

**) An den Stengeln und Blättern der *Urtica dioica* bewirken deren Larven kleine gallenartige Anschwellungen, die nur bis unter die Epidermis reichen. Es fanden sich Larven vor, die aber eingingen. — Leon Dufour (Hemipt. pl. 9. Fig. 102) sagt bezüglich der Lebensweise, dass unter der Epidermis sowohl der Blätter als auch der Stengel der grossen Nessel sich eine schwärzliche Flüssigkeit befinde, wodurch eine sichtbare Anschwellung entsteht, aus welcher dann das weissflockige Gewebe hervortritt.

***) Der Stich der Larven dieser Blattlaus bewirkt sowohl an Blättern als auch an Stengeln gallenartige Anschwellungen; sie liegen theils in diesen, theils in zusammengerollten Blättern, sind auf der Oberfläche mit einem weissen flockigen Secret bedeckt, welches sich nach der letzten Häutung verliert. Die im Frühlinge aus dem Ei gekrochene weibliche Blattlaus sticht die Blätter oder auch die Blattstengel von *Ulmus campestris* an, wodurch diese galläpfelartigen Auswüchse entstehen, mithin eine Höhle zur Aufnahme gebildet wird. Nachdem sie sich hier gehäutet, legt sie nach vollendeter Entwicklung Eier; die Jungen kriechen dann in der Höhle der Galle aus, stechen mit ihren Schnäbeln sogleich die Wände an, und vergrössern auf diese Weise ihren Umfang, indem die Pflanze auf neuen Reiz auch neue Alterproducte bildet. Sind die Jungen er-

14. *E. zephyrinus* Dalm. Gezogen aus Gallen der *Prunus domestica*. *)
15. *E. silvius* Dalm. Eben daher. Auch aus *Leconium Bromeliae* Ill., die auf *Canna indica* und *Hybiscus Trionum* vorkommen.
16. *E. sericeus* Dalm. Aus *Leconium Hesperidum*; auf den Blättern von *Myrtillus communis*.

84. Genus. *Coccobius* Ratzeburg.

Diese Gattung stellt sich als eine Mittelform zwischen *Encyrtus* und *Entedon* dar; doch sind hier 5 Tarsenglieder wie bei allen *Encyrtiden*, die Mitteltarsen sind weniger dickborstig. Das Flügelgeäder hat eine Eigenthümlichkeit, die darin besteht, dass ein langer Doppelnerv vorhanden ist, an dessen Ende der Radialnerv auf dieselbe Weise wie bei *Entedon* abgeht.

1. *C. notatus* Ratz. Aus *Aspidatus Rosae* Bouché. An Zweigen der *Rosa centifolia*.
2. *C. nov. sp.* Gezogen aus *Aspidatus Lauri* Bouché. An Blättern von *Laurus nobilis*.
3. *C. nov. sp.* Aus *Porphyrophora polonica*. An den Wurzeln von *Scleranthus perennis*.
4. *C. nov. sp.* Aus *Phylloxera Quercus Boyer de Tonscolombe*. An den Blättern von *Quercus Robur*.

85. Genus. *Telegraphus* Ratzeb.

Ebenfalls eine neue von Prof. Ratzeburg aufgestellte Gattung, die wohl in der Flügelbildung ein ächter *Encyrtus*, aber höchst auffallend durch die Bildung der Fühler sich auszeichnet, nebstdem sind ausnahmsweise die Tarsen 4-gliedrig.

1. *T. maculipennis* Ratz. Gezogen aus *Coccus* von Birkenzweigen.

86. Genus. *Botriothorax* Ratzeb.

Ein ganzer *Encyrtus*, nur dass Kopf und Rumpf mit deutlichen Grübchen versehen sind.

wachsen, so bohren sie sich durch die Wand der Galle durch, um selbstständig neue zu gründen. Diese Gallen haben ein kolbiges Ansehen, sind durch Längsfurchen eingeschnürt und überall behaart; inwendig ist eine grosse Höhlung. Später findet man in den leeren Gallen grosse Tropfen einer klebrigen Flüssigkeit, die beim Eintrocknen hart wird.

- *) Dieselben kommen an der Unterseite der Blätter vor, sehen grünlich-braun aus und sind von der Grösse einer Erbse; sie sitzen mit breitem Grunde auf und enden mit einer langgezogenen Spitze, sind fast beutelförmig, und haben nur 1 Kammer, die mehr einem Schlauche ähnelt, der mit seiner Oeffnung an die obere Seite des Blattes mündet. 50—200 mögen wohl auf einem Blatte sitzen.

1. *B. Altensteinii* Ratz. Gezogen aus den Larven unserer gemeinen Stubenfliege.

87. Genus. *Eupelmus* Dalm.

Die Fühler 13-gliedrig, keilförmig, das 3. und 4. Glied klein, die Keule eiförmig; der Thorax länglich-eiförmig, bis zur Mitte niedergedrückt; der Hals mittelmässig; die Legeröhre vorgestreckt; der Abdomen länglich-eiförmig.

1. *E. Geeri* Dalm. Gezogen aus Gallen von *Glechoma hederacea* mit *Torymus splendens* und *Aylax Glechomae* Kalt., mithin ist er Schmarotzer des letztern. Die Gallen sind unter *Callimone* oder *Torymus* nov. spec. Nr. 16 hinlänglich beschrieben.

2. *E. azureus* Ratz. Schmarotzer der *Tipula* Fagi.

Die weiteren zur Familie der Encyrtiden gehörigen Gattungen, nämlich: *Cheiloneurus* West., *Choreius* West., *Urocryptus* West. und *Cocco-phagnus* West., erlangte ich bisher nur durch Fang.

Subfam. V. Eulophides Westwood.

88. Genus. *Elachaestus* Nees ab Esenb.

Der Subcostalnerv auf den Vorderflügeln ist länger als der Viertel der Flügel; der Stigmatal-Ast sehr kurz, die Fühler einfach, kurz.

1. *E. politus* Ratz. Schmarotzt in *Spionella Coryli* und *ulminella* (s. mein Verzeichniss der in der Gegend von Kaplitz, budweiser Kreises in Böhmen, vorkommenden Aderflügler in den Schriften des zoologisch-botanischen Vereins in Wien, IV. Bd. Jahrgang 1854. S. 306.)

Die 3 folgenden Gattungen haben eine nahe Verwandtschaft und theilen sich sehr genau:

A. *Nervus solitus proalae triente plus duplo longior.*

a. *Nervus cubitalis brevissimus* *Entedon*

b. *Nervus cubitalis longus* *Eulophus*.

B. *Nervus solitus proalae triente duplo longior* *Cirrospilus*.

89. Genus. *Entedon* Dalm.

Ein noch wichtiges Unterscheidungszeichen gibt die Fühlergeissel, welche hier nicht gekämmt ist.

1. *E. Hylesinorum* Ratz. Gezogen aus *Hylesinus minimus*.
 2. *E. confinis* Ratz. Schmarotzer in den Larven von *Orchestes*.
 3. *E. galactopus* Ratz. Schmarotz-Schmarotzer von *Microgaster Vinulae*.
 4. *E. Hagenowii* Ratz. Gezogen aus *Blatta orientalis*.
 5. *E. Padellae* Ratz. Schmarotzer der *Tinea Padella*.
 6. *E. Evonymellae* Ratz. Aus *Tinea Evonymella*.
 7. *E. geniculatus* Hart. Gezogen aus *Tortrix resinana*, deren Raupe durch das Einhohren unserer Nadelhölzer die höchst wunderbaren Harzgallen

bewirkt, worüber ich mich bereits in einem Aufsätze: „die Harzgallen der Nadelhölzer um Kaplitz“ näher aussprach.

8. *E. scianeurus* Ratz. Gezogen aus Gallen von *Teras terminalis*.
9. *E. elongatus* Först. Aus *Tipula Fagi*.
10. *E. macroneurus* Ratz. Eben daher.
11. *E. Vinulae* Ratz. Gezogen aus *Bracon minutator* Fabr. Also Schmarotz-Schmarotzer. *)
12. *E. leptoneurus* Ratz. Aus *Coccus Quercus*.
13. *E. flavovarius* Ratz. Gezogen aus einer gallenartigen Anschwellung der Blattknospe von *Spartium Scoparium*; auch fanden sich *Cecidomyien*-Larven vor.
14. *E. Spartii* Ratz. Gezogen aus den Hülsenanschwellungen von *Spartium Scoparium*, nebst mehreren Exemplaren von *Bruchus Spartii*.
15. *E. nov. sp.* Gezogen aus den Harzgallen der *Tinea sylvestrella*. **)

90. Genus. *Eulophus* Geoffroy.

Die Fühler der Männchen 9-gliedrig, das 3., 4. und 5. Glied schicken einen langen Ast zur Spitze aus (die Kammstrahlen); die der Weibchen 9-gliedrig einfach; die Tarsen 4-gliedrig; der Stigmatal-Ast lange; der Abdomen niedergedrückt.

1. *Eul. ramicornis* Först. Schmarotzer der *Noctua Aceris*.
2. *Eul. Laphyrorum* Hart. Schmarotzt in *Laphyrus pallidus*.
3. *Eul. exiguus* Nees. Gezogen aus Gallen der *Festuca ovina*. Es sind strohgelbe Schläuche, welche an den Halmen angehängt und mit der Epidermis verwachsen vorkommen. Auch mehrere Exemplare einer neuen Art aus der Gattung *Eulophus*.

91. Genus. *Cirrospilus* Westwood.

Die Fühler der Weibchen kurz, dick, 7-gliedrig, das 2. Glied halb so lang als das 3., das 4. schmaler als das 3., die 3 letzten Glieder bilden eine Masse; der Abdomen eiförmig - konisch, niedergedrückt, der Stiel kurz.

1. *C. elegantissimus* Westwood. Gezogen aus *Noctua Psi*.

92. Genus. *Geniocerus* Ratzeburg.

Diese Gattung ist durch ihre Haarhörigkeit von *Eulophus* hiuläng-

*) Im Jahre 1848 sammelte ich Gallen von *Arctium Lappa* ein, sie bestanden in einer Anschwellung des Fruchtknotens; zuerst erzog ich den *Bracon*, später *Entedon Vinulae* und zuletzt schloß ein Exemplar der *Trypeta Arctii* aus, welche letztere ich auch für die Erzeugerin halte.

**) Eine behaarte Schmetterlingsraupe bewirkt durch ihren Biss in die Zweige von *Pinus silvestris* die gallenartigen Anschwellungen, wodurch jene Zweige krumm werden. Näheres in meinem Aufsätze: über die Harzgallen um Kaplitz (s. *Lotos* 1856 Januar S. 9—12).

lich unterschieden, d. h. die Fühlergeißel der Männchen ist von langen Haaren ganz umhüllt.

1. *G. erythrophthalmus* Ratz. Schmarotzer der *Cecidomyia salicina*.
2. *G. minimus* Ratz. Gezogen aus Stengelgallen von *Salix alba*, in Gesellschaft mit *Platygaster niger*.

Die bereits von mir hier aufgefundenen und zur Familie der Eulophiden gehörigen Gattungen als: *Aprostocelus* Westw., *Tetracampe* Först., *Tetrastictus* Först., und *Dicormus* Först. konnte ich durch die Zucht noch nicht erlangen.

3. *G. nov. spec.* Gezogen aus Gallen an *Aegopodium Podagraria*. *)
4. *G. nov. sp.* In Gallen von *Antirrhinum majus*. **)

V. Familie. Proctotrupidae Steph.

Der irische Naturforscher Haliday theilt in seiner bei uns seltenen Schrift: *Hymenoptera brittanica* [Oxyura] London 1839 die Oxyuren in folgende fünf Unterfamilien:

A. Tibiae anticae uni-calcaratae.

a) Mandibulae dentatae.

α) Abdomen filiforme, longissimum, articulatum. I. Pelecinidae.

β) Abdomen immarginatum, petiolatum. II. Diapriidae.

γ) Abdomen marginatum, subsessile (rarius subpetiolatum). III. Scelionidae.

b) Mandibulae edentulae. IV. Proctotrupidae.

B. Tibiae anticae bi-calcaratae. V. Ceraphronidae.

Subfam. II. Diapriidae Haliday.

93. Genus. Diapria Latreille.

Die Fühler der Männchen 14-gliedrig, quirlförmig, die der Weibchen 12-gliedrig; der Kopf kaum verlängert; die Zellen verwischt, ein schmaler schwielenartiger Fleck an der Stelle über dem Stygma. Von

*) Selbe bestanden in einer monströsen Wucherung der Blüthen, und rührten von *Cecidomyien*-Larven her. Schon Löw erwähnt ihrer (s. J. Winnertz's Beitrag zu einer Monographie der Gallmücken in der *Linnaea entomolog.* Jahrg. 1853. VIII. Bd. pag. 154.).

**) Ich erzog mit zugleich 2 Exemplare von *Gymnetron Antirrhini* Schön. Schon Dr. Čzech [s. dessen Aufsatz über den Ursprung der Gallen an Pflanzentheilen, in der entomol. Zeitung zu Stettin 1853. pag. 334. n. s. f.] zählt dort die Gattung *Gymnetron* zu den Gallenbildnern.

den 12 hier aufgefundenen Arten sind 4 aus Diptern erzogen worden, und zwar:

1. *D. conica* Nees. Gezogen aus Larven von *Eristalis terax*.
2. *D. rufoscapa* Nees. Aus den Larven einer mir unbekannten *Eristalis*-Art.
3. *D. nervosa* Nees. Aus *Eristalis*-Larven, sehr häufig in Aborten.
4. *D. Cecidomyiarum* Dalm. Aus *Cecidomyia Artemisiae* Bouché. Diese Fliegen bewirken durch ihren Stich die Gallen an *Artemisia vulgaris*; selbe sind rothbraun, von der Grösse der Samen von *Ervum hirsutum*, sitzen an den Blättern und Stengeln in Vielzahl, besitzen nur einen einzigen Schlauch ohne Scheidewände, aber mit sehr dichten Aussenwandungen versehen.

94. Genus. *Belyta* Jurine.

Die Fühler der Weibchen kurz, 15-gliedrig, an der Spitze nicht verdickt, mit durchbohrten Gliedern; die der Männchen 14-gliedrig, fadenförmig, die Randzelle zusammengezogen, nicht vollkommen eingeschlossen. Es kommen hier 4 Arten vor, wovon ich eine aus faulendem *Boletus* erzog.

1. *Bel. petiolaris* Nees. Die Wirthe erkannte ich als *Tipularien*-Larven, und zwar aus der Gattung der *Mycetophila*.

Zu der Familie der Diapriden gehören noch die Genera: *Ismarus* Halid., *Spilomicrus* Westw., *Psilus* Sp., *Cinetus* Jur. und *Helorus* Latr., welche ich durch Fang mittelst des Schöpfers erhielt.

Subfam. III. *Scelionidae* Halid.

(*Platygasterides* Westw. und zum Theil *Gonatopi*. Westwoods).

95. Genus. *Scelio* Latreille.

Die *Palpi maxillares* kurz, 3-gliedrig, die Stirn über den Kopf gerundet; der Thorax oblong; die Fühler der Männchen 10-gliedrig, die der Weibchen 12-gliedrig, die Randzelle verlängert, Beckig.

1. *Sc. rugulosus* Nees. Gezogen aus Gallen von *Juniperus communis* durch den Stich der *Cecidomyia Juniperi* Megerle. Sie bestehen in linsen- bis erbsengrossen Anschwellungen der Nadeln, aus denen ich im Jahr 1852 die Schmarotzer erzog.
2. *Sc. erythrocephalus* Burm. Gezogen aus *Aphis Rosae* und *Aphis Tanaeceti*.

96. Genus. *Teleas* Nees ab Esenb.

Der Hinterleib sitzend, das 2. Glied verlängert; der Stigmatalast auf der Mitte entspringend, lang und schief. Von den 8 um Kapslitz vorkommenden Arten habe ich erst 2 erzogen.

1. *Tel. punctulatus* Ratzeb. Aus der Puppe von *Bombyx Salicis*.
2. *Tel. Zetterstedtii* Ratzeb. Schmarotzer der *Bombyx pudibunda*.

97. Genus. *Epimæcea* Westwood.

Der Abdomen der Weibchen mit den letzten 4 Segmenten so lang als das 2. und eingeengt in einen Schweif, die Fühler der Weibchen 16-gliedrig, fadenförmig; die Flügel ohne deutlichen Adern.

1. *Ep. ventralis* Westw. Aus Stengelgallen der *Salix pentandra*.

98. Genus. *Prosacantha* Nees ab Esenb.

Die Fühler 12-gliedrig, bei den Männchen ein wenig härrig, bei den Weibchen ist die Keule derselben 6-gliedrig; der Thorax seltener kurz; der Hals linienförmig-bogig; die Füße zum Springen eingerichtet, der Abdomen mehr oder weniger gestielt; der Stigmatal-Ast sehr kurz.

1. *Pr. spinulosa* Nees. Gezogen aus Stengelgallen von *Salix alba* und *pentandra*.
2. *Pr. dubia* Nees. Gezogen aus Stengelgallen von *Salix caprea*.
3. *Pr. filicornis* Rtz. Gezogen aus Stengelgallen von *Salix amygdalina*.
4. *Pr. tibialis* Nees. Gezogen aus Stengelgallen von *Salix Russeliana*.
5. *Pr. hemiptera pedibus rufis* Nees. Schmarotzer des *Nematus pedunculi* St.
6. *Pr. apetra* nov. sp. Schmarotzer des *Nematus medullaris* St.
7. *Pr. nov.* sp. Schmarotzer der *Cecidomyia salicina* Schrank.

(Fortsetzung.)

M i s c e l l e n.

Wir erlauben uns, aus dem Inhalte des so eben eingelangten VII. Bandes der Lyoner Gesellschaftsschriften: *Annales des sciences physiques et naturelles etc.* (Lyon et Paris 1855) folgende interessante Aufsätze zu nennen: 1. *Essai sur la faune de l'île de Woodlark ou Moïou*, par Montrouzier. — 2. *Observations meteorologiques etc.* par Pouriau. — 3. *De la constitution geologique du departement de l'Ain*, par J. Itier. — 4. *Aperçu sur le gisements metallifères du Chili*, par B. Lenoir. — 5. *Resumé d' observations dans le bassin de la Saône hydrometrique etc.*

Weitenmeber.

In meiner Schrift: *Seznam rostlin Květeny české* (Prag 1852 S. 98) habe ich meine *Tormentilla alpina* O. aufgeführt ohne ein Synonym. Als Autor bitte ich dazu Camerarius zu setzen, indem Letzterer in seinem *Hortus medicus* diese Pflanze bereits 1588 S. 171 mit folgenden Worten aufführt: *Tormentilla alpina*, ex montibus Tyrolensibus olim a me allata radice multo majore, odoratiore et rubicundiore quam est vulgaris, unde Helveti,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Kirchner Leopold Anton

Artikel/Article: [Die von mir erzogenen Ichneumonen der Umgegend von Kaplitz 214-223](#)